

2REPUBBLICA ITALIANA - REPUBLIK ITALIEN

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE - AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

ISTITUTO PROFESSIONALE PER I SERVIZI
COMMERCIALI IN LINGUA ITALIANA
"FALCONE E BORSELLINO"

LICEO CLASSICO
"DANTE ALIGHIERI"
(Istituto aggregato)

BRESSANONE - BRIXEN - Via Prà delle Suore,1 - Schwesternau,1

C.A.P. - P.L.Z. 39042

(Art.3 D.P.R.20.01.1973, nr.116)

Tel.0472/833826 FAX 801441

cod.fiscale 81007700214

ipsc.bress@scuola.alto-adige.it

www.ipsceliceodibressanone

Anno scolastico 2022/2023

PIANO DI LAVORO INDIVIDUALE

IIS Bressanone

Classe II liceo BLS und BLL

della prof.ssa Astrid Oberhauser

Materia: L2 Deutsch

Die II Klasse Lyzeum BLS und BLL ist eine Kombiklasse und besteht aus den Fachrichtungen „liceo scientifico“ und „liceo linguistico“. Insgesamt sind zum derzeitigen Zeitpunkt 14 Schüler*innen in dieser Klasse eingeschrieben, davon sind 5 Mädchen und 9 Jungen. Die Fachrichtung „liceo scientifico“ besuchen 3 Mädchen und 7 Jungen. Die Fachrichtung „liceo linguistico“ hingegen besuchen 2 Mädchen und 2 Jungen. Einer der Jungen ist in diesem Schuljahr neu an unsere Schule gekommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Klassenbild ziemlich verändert, da etliche Schüler*innen auf der Strecke geblieben sind.

Das Sprachniveau spannt sich in dieser Klasse von A1+/A2 bis B1+. Im laufenden Schuljahr haben wir auch in den zweiten Klassen wieder die Niveaustufen. Von den Schüler*innen der 2B ist keine/r in der Leistungsgruppe A2. Der Schüler, dessen Sprachniveau erst an A1+/A2 heranreicht, ist seit diesem Schuljahr in meiner Gruppe (> B1-Gruppe). Für diese Option gab es zwei Gründe: Erstens lernt dieser Junge mittlerweile das fünfte Jahr Deutsch als Zweitsprache. Er ist motiviert den Leistungsrückstand so schnell wie möglich aufzuholen. Auch mit seiner Mutter habe ich hinsichtlich dieser Entscheidung schon kurz nach Schulbeginn gesprochen. Zweitens erleichtert ihm dieses Mitdabeisein in der B1-Gruppe der Umstieg auf das B2-Lehrwerk im kommenden Schuljahr.

Fünf Schüler*innen der 2. Klasse BLS und zwei Schülerinnen der 2. Klasse BLL sind in der von mir betreuten B1-Gruppe (s.o.). In der B1+-Gruppe, die von meiner Kollegin Pramstrahler betreut wird, sind fünf Schüler*innen der 2. Klasse BLS und zwei Schüler der 2. Klasse BLL. Beide Leistungsgruppen arbeiten mit dem Lehrbuch „Netzwerk –

Deutsch als Fremdsprache“ (Niveau B1), und zwar sowohl mit dem Kursbuch, als auch mit dem Arbeitsbuch.

Auch in diesem Schuljahr habe ich für diese Klasse wieder einen Google classroom eingerichtet, da sich diese Plattform auch für den Präsenzunterricht als sehr hilfreich erwiesen hat (hochladen von Hausaufgaben, hochladen von Materialien...). Mittlerweile sind die Schüler*innen sehr firm beim Arbeiten auf dieser Plattform und damit dies auch so bleibt, muss natürlich auch mit und auf der Plattform gearbeitet werden.

Zu Beginn dieses Schuljahres nahmen wir das Thema „Umweltfreundlich?“ wieder auf. Mit diesem Kapitel hatten wir das vergangene Schuljahr ausklingen lassen. Da wir die Unterrichtseinheit nicht komplett geschafft hatten, war es nur logisch, damit das laufende Schuljahr zu beginnen. Nach den Herbstferien stehen nun die Beschreibungen auf dem Programm. Wir werden uns sowohl mit den Personenbeschreibungen, wie auch mit den Landschaftsbeschreibungen und den Beschreibungen von Räumen auseinandersetzen. Letztere dienen vor allen Dingen dazu, die Präpositionen einzuüben.

Unser Lehrwerk für das erste Biennium heißt „Netzwerk- Deutsch als Fremdsprache B1“. Die Erfahrung hat uns bereits gezeigt, dass es sich sehr gut eignet, das Niveau B1 zu erreichen bzw. um es zu festigen. „Netzwerk – Deutsch als Fremdsprache B1“ besteht aus 12 Kapiteln. Jedes Kapitel ist unterteilt in: Sprachhandlungen, Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde. Zudem gibt es zu jedem Kapitel einen Filmclip. Die Themen sind sehr abwechslungsreich („Gute Reise!“, „Alles neu!“, „Beziehungskisten“, „Kunststücke“, ...) und nah am Leben der Jugendlichen. Die dazugehörigen Übungen sind sehr kreativ und brauchbar. Auch die Hörtexte, sowohl die im Kursbuch, wie auch die im Arbeitsbuch sind sehr hilfreich und lebendig gestaltet.

Was die Themenwahl für dieses Schuljahr anlangt, folge ich primär den Vorschlägen unseres Lehrbuches. Lesetexte entnehme ich jedoch fallweise auch anderen Lehrbüchern sowie Print- bzw. Online-Medien.

Nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause steht in diesem Jahr wieder für alle drei Parallelklassen (2B, 2C und 2A) der einwöchige Sprachaufenthalt in einer deutschen Stadt auf dem Programm. Aller Wahrscheinlichkeit nach fahren wir wieder – so wie in den Jahren vor der Pandemie – in die alte Universitätsstadt Tübingen). Die Sprachreise nach Deutschland ist immer der absolute Höhepunkt in der zweiten Klasse. Als ideale Reisezeit hat sich die erste Aprilhälfte herauskristallisiert, zum einen da das Wetter dann schon stabiler ist und zum anderen, da gewisse Aktivitäten (z.B. das Stocherkahnfahren) erst ab April angeboten werden.

Die meisten Schüler*innen sind auch in diesem Schuljahr wieder mit Interesse und Fleiß bei der Arbeit. Die Hausaufgaben werden wie gehabt von einem Großteil der Schüler*innen mit Sorgfalt und pünktlich erledigt. Während der Deutschstunden herrscht seit Schulbeginn stets ein sehr gutes, konzentriertes und diszipliniertes Arbeitsklima, kurz gesagt, so wie die Schüler*innen das vergangene Schuljahr abgeschlossen haben, so haben sie dieses Schuljahr angefangen.

Auf das Italienische wird seitens der Unterfertigten nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen. Ich versuche stets unbekannte Begriffe anhand von Synonymen und

Umschreibungen zu erklären. Wohl verweise ich aber immer wieder auf Parallelen im Italienischen.

Die Fachgruppe „Deutsch“ hat vor etlichen Schuljahren das Fach-Curriculum ausgearbeitet, und zwar sowohl jenes für das erste Biennium, wie auch jene für das zweite Biennium und für die fünfte Klasse.

Curriculum "Deutsch als Zweitsprache"

IIS Bressanone - ITE Falcone e Borsellino e Liceo Dante Alighieri

Kompetenzen im Ersten Biennium

Die SchülerInnen können

- mündlich und schriftlich mit dem deutschsprachigen Umfeld interagieren,
- die eigene Meinung überzeugend äußern und vertreten,
- Lernprozesse mit Hilfe unterschiedlicher Lernformen bewusst mitgestalten und fächerübergreifende Verbindungen herstellen.
- Der Zweitsprachunterricht unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die sie in unterschiedlichen Kontexten anwenden können; in diesem Zusammenhang wird der Entwicklung interpretativer und argumentativer Fähigkeiten besonderes Augenmerk geschenkt.

Erste und zweite Klasse	
KENNTNISSE	FÄHIGKEITEN

Hören	Hören
<p>Themen, die dem Entwicklungsstand, den persönlichen Erfahrungen und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden;</p> <p>verschiedene Textsorten und Textgattungen aus verschiedenen Medien (Lesungen, Vorträge, Dialoge, u.a.);</p>	<p>einfache Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt -, einfache authentische Texte aus dem literarischen Bereich und aus dem Sachbereich verstehen;</p> <p>aus ihrem Erfahrungsbereich einfachen Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien (Radio, Fernsehen, Theater) die Hauptinformationen entnehmen und ihnen im langsamen Sprechtempo folgen;</p>

Sprechen	Sprechen
<p>Impulse aus den verschiedensten Bereichen bieten authentische Sprechkanäle: z.B. das Klassenzimmer, das schulische Umfeld, Zeitgeschehen, Literatur, Kunst, Wissenschaft u.a.;</p>	<p>eigene Erfahrungen und Eindrücke verständlich in der Standardsprache äußern;</p> <p>in einfachen Gesprächen/Sachgesprächen und Diskussionen (z.B. in der Klasse) adäquat reagieren/interagieren;</p> <p>Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/Grafiken/Bilder beschreiben und erklären;</p> <p>über einfache Themen referieren;</p> <p>zu einfachen literarischen Texten Stellung nehmen;</p> <p>einfache Strategien entwickeln, um Texte verständlich zu machen;</p>

Lesen	Lesen
<p>einfache Sachtexte in Form von authentischen Materialien verschiedenster Art, geeignete literarische Gattungen und Ganzwerke aus der Jugendliteratur;</p>	<p>einfache sachliche und literarische Texte - auch Ganzwerke - global und stellenweise detailliert verstehen, auch mit Hilfe von Wörterbüchern;</p> <p>Lesestrategien entwickeln, um den Leseprozess zu erleichtern und zu fördern;</p> <p>Gliederung, Argumentation und Merkmale von Texten im Ansatz erkennen;</p> <p>Grafiken, Daten und Bildern wesentliche Informationen entnehmen;</p>

Schreiben	Schreiben
<p>Global- und Detailfragen zum Text beantworten, Dialog, Brief, E-Mail, einfache Beschreibung und Charakterisierung, Zusammenfassung, Leseergebnisse in Stichworten/Lesetagebüchern usw. festhalten, Geschichten fortsetzen /zu Ende schreiben, Paralleltex te, Geschichten und Inhaltsangaben verfassen;</p>	<p>einfache Textsorten unter Berücksichtigung der spezifischen Merkmale produzieren und redigieren;</p> <p>einfache Texte gliedern (z. B. durch Abschnitte und Überschriften), zusammenfassen und zu den Aussagen verständlich und adressatenbezogen Stellung nehmen;</p> <p>auf Schreibimpulse kreativ reagieren;</p>

Reflexion über Sprache	Reflexion über Sprache
<p>lexikalische Besonderheiten: Komposita, Prä- und Suffixe, trennbare/untrennbare Verben, Gebrauch der Modalverben, falsche Freunde, Interferenzen;</p> <p>Syntax: Haupt- und Nebensätze, Entscheidungs- und Ergänzungsfragen, Konnektoren;</p> <p>Morphologie: Verben und ihre Zeitformen (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft), Rektion der wichtigsten Verben; Präpositionen; Deklination der Artikel, Substantive, Adjektive; Modus: Imperativ;</p> <p>Phonetik: elementare Ausspracheregeln der deutschen Sprache, Prosodie;</p> <p>die häufigsten grammatikalischen Begriffe (Wortarten und Satzglieder);</p> <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung;</p>	<p>über lexikalische, syntaktische, morphologische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache - sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch unter Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten - reflektieren;</p>

Fertiggestellt sind seit langem auch die fächerübergreifenden Kompetenzen, die für alle fünf Jahre Oberschule gelten. Wir unterscheiden dabei die Lern- und Planungskompetenz, die Kommunikations- und Kooperationskompetenz, das vernetzte Denken und die Problemlösekompetenz, die soziale Kompetenz und die Bürgerkompetenz, die Informations- und Medienkompetenz sowie die kulturelle Kompetenz und die interkulturelle Kompetenz. Dabei diskutierten wir auch jeweils die Lernsituationen und die Umsetzungsmöglichkeiten:

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
- das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Fertigkeiten und Haltungen

sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien einsetzen

Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren

selbstbestimmt und im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten motiviert lernen

Kenntnisse

verschiedene Lerntechniken

Strukturtechniken, Planungstechniken (Ordnung in Unterlagen, Arbeitsplatz, Arbeitsplanung)

Stärken- und Schwächenprofil

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Organisation des Lernprozesses
Lern- und Arbeitsplan
Projekte, Aktionstage
Offene Arbeitsformen
Lernberatung
Vorbereitung auf die Facharbeit
Fächerübergreifende Projektarbeit
Unterrichtssituation

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
- das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren
- sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
- mit Konflikten konstruktiv umgehen

Fertigkeiten und Haltungen

Beobachtungen und Gefühle mitteilen,
Feedback geben

Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht
dokumentieren und präsentieren

eigene Standpunkte vertreten
und folgerichtig argumentieren

die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen
wahrnehmen, reflektieren und selbstbewusst
agieren

Konflikte wahrnehmen, thematisieren
und nach Kompromissen suchen

Kenntnisse

Grundregeln für Feedback

Dokumentationsformen
und Präsentationstechniken

Argumentationsstrategien

Verhaltensweisen, Umgangsformen
und Rollenmuster

Konfliktlösungsmodelle

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Unterrichtssituation

Handlungsorientierte Unterrichtsformen

Rollenspiele, Diskussionsrunden (auch mit fächerübergreifendem Ansatz in der Oberstufe)

Präsentationsphasen im Unterricht

Offene Lernformen

Verschiedene Sozialformen im Unterricht

Aktionen zur Stärkung der Klassengemeinschaft

Betriebspraktikum

Projektarbeit

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Fertigkeiten und Haltungen

Informationen, Fakten und unterschiedliche
Positionen zu relevanten Themen
vernetzen und kritisch bewerten
Quellen sachgerecht erschließen

Analogien und kausale Zusammenhänge
ermitteln und darstellen

auf herausfordernde Situationen planvoll
und/oder kreativ reagieren

Kenntnisse

Sach- und Fachkenntnisse aus
verschiedenen Bereichen

Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens

Problemlösestrategien

Entscheidungsmethoden,
Kreativitätstechniken

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Unterrichtssituation
Diskussionen
Teilnahme an Wettbewerben
Erstellung der Facharbeit für die Abschlussprüfung

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- anderen Menschen mit Respekt und angemessenen Umgangsformen begegnen
- Rechte und Pflichten als Mitglied der Schulgemeinschaft bzw. der Gesellschaft wahrnehmen
- sich aktiv an der Lösung von Problemen der Schulgemeinschaft/Gesellschaft beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und reflektieren
- Kenntnisse über Mitbestimmungsmöglichkeiten bzw. Gesetze aktiv umsetzen

Fertigkeiten und Haltungen

die Regeln der Klassen- und Schulgemeinschaft respektieren,

Zivilcourage zeigen, Solidarität üben, Bewusstsein für Recht und Unrecht haben

Kenntnisse

Kenntnisse der Schulordnung, Schülercharta

Kenntnisse der rechtsstaatlichen Prinzipien und des Wertesystems

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Einhaltung der Schulordnung
Mitarbeit in Schulgremien
Arbeit als Schülervertreter
Beteiligung an Projekten und Schulveranstaltungen
Umgangsformen
Einladung von Experten zu entsprechenden Themen

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen

Fertigkeiten und Haltungen

Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren

digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen

Kenntnisse

Recherchestrategien, Auswahlkriterien

Hardware und Software

Angebote von Mediatheken, Bibliotheken
und Fachbibliotheken selbstständig nutzen

Aufbau und Struktur, Online-Kataloge

Entscheidungsfreiheiten im Umgang mit
Informatiksystemen wahrnehmen und in
Übereinstimmung mit gesellschaftlichen
Normen handeln

grundlegende Aspekte des
Urheberrechts

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Unterrichtssituation

Einführung und Nutzung der Schulbibliothek und der neuen Medien

ECDL-Führerschein

Recherche auch in Online-Katalogen von Bibliotheken

Übungen zum Zitieren

Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann

- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

Fertigkeiten und Haltungen

kulturspezifische Unterschiede und
Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren

Kenntnisse

soziokulturelles Wissen

Klischees und Stereotypen erkennen und
hinterfragen

vielseitige Verständigungsmöglichkeiten
angemessen nutzen

Sprachkenntnisse
und Kommunikationsstrategien

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Kulturveranstaltungen (Autorenlesungen, Theater, Film...)

Lehrausgänge, Gastvorträge, Projekte

Unterricht in allen Fächern

Jahresthema

Musikkapelle und Schülerchor

Museumsbesuche

Sprachwoche

Unterricht in den Sprachfächern

Schüleraustausch

Lehrfahrt

Aber nun zurück zum Fach „Deutsch“: Am Ende dieses Schuljahres sollen die Schüler*innen in der Lage sein, in der L2 sowohl mündlich als auch schriftlich ihrem Ausbildungsniveau entsprechend mit Vorgesetzten und Gleichaltrigen kommunizieren zu können. Ihnen soll bewusst sein, dass sie in einem zwei- bzw. dreisprachigem Land leben, und sie sollen es als großen Vorteil erachten, dass sie in der Lage sind, in der Zweitsprache schriftlich und mündlich kommunizieren zu können. Die Schüler*innen sollen sich gewiss sein, dass es eine große Chance ist, in einem mehrsprachigen Land aufzuwachsen, um die uns viele andere Länder beneiden.

Je mehr Sprachen man in seinem „Ausbildungsrucksack“ hat und je perfekter man diese beherrscht, umso besser. Sprachen beherrschen bedeutet intellektueller Reichtum und erhöht um ein Vielfaches (mit und ohne akademischen Abschluss) die Chancen auf der beruflichen Karriereleiter. Ganz davon abgesehen ist Sprachen lehren und Sprachen lernen auch eine nicht zu unterschätzende Form von Friedenserziehung.

LERNINHALTE

UE: Umweltfreundlich? (ab der zweiten Hälfte des Kapitels)

UE: Blick nach vorn

UE: Beziehungskisten

UE: Von Kopf bis Fuß

UE: Kunststücke

UE: Wh: Der persönliche Brief

UE: Wh: Die persönliche E-Mail

UE: Die Beschreibung

UE: Referate: Mein Lieblingstier

Mein Lieblingshobby

UE: Tübingen

Grammatik:

Wh: etwas begründen

Wh: Nebensatz mit „da“

Komparativ und Superlativ vor Substantiven

„aus“ + Material

Die n-Deklination

Futur I

Relativsätze: Relativpronomen im Dativ und mit Präposition
Plusquamperfekt
Temporale Nebensätze: bevor, nachdem, seit,...
Reflexivpronomen im Akkusativ + Dativ
nicht/kein/nur + brauchen+ zu
zweiteilige Konnektoren
Adjektivdeklinaton ohne Artikel
Stellung von „nicht“ im Satz

Wortschatzübungen

Briefe, E-Mails, Beschreibungen, Aufsätze udgm.

Interviews

Hörtexte

Die angeführten Themenkreise erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Endgültigkeit, da sich im Laufe des Schuljahres, bedingt durch das Tagesgeschehen, notwendige Änderungen bzw. Anpassungen ergeben könnten.

Für den Zweitsprachunterricht an den italienischen Oberschulen gilt nach wie vor das offene Curriculum d.h. der/die Schüler*in mit seinen/ihren Interessen und Bedürfnissen soll im Zentrum des Geschehens stehen. Diese Vorgabe gestaltet das Arbeiten mit und in der Klasse auf jeden Fall lebendiger und lebensnaher. Uns Lehrer*innen gibt dies die Möglichkeit am Puls unserer Schüler*innen zu sein.

METHODISCHE HINWEISE

Die sicherlich nicht vollständig aufgezählten Programmpunkte (aufgrund aktueller Geschehnisse kann es mitunter zu Programmänderungen kommen, s.o.) werden, sowohl als Frontalunterricht, wie auch als Arbeit in wechselnden Gruppen bzw. in Paararbeit erarbeitet werden. Sowohl die Gruppen, wie auch die Paare werden jeweils von mir gebildet. Für mich ist es nämlich ausgesprochen wichtig, dass jede/r mit jede/m kann.

Durch regelmäßig gestellte Hausaufgaben sollen die Schüler*innen angeleitet werden, das in der Schule Gehörte und Gelernte einzuüben, anzuwenden und zu vertiefen. Die Hausaufgaben werden stets vorab mit Beispielen erklärt und in der darauffolgenden Unterrichtsstunde gemeinsam verbessert. Auf Google classroom

hochgeladene Hausaufgaben korrigiere ich von jeder/m Schüler*in einzeln und schreibe gegebenenfalls korrekte Beispiele hin.

Dieses große Augenmerk auf die Hausaufgaben soll die Schüler*innen auf grammatikalische, orthographische und linguistische Fehler z.B. bei Briefen, E-Mails, Beschreibungen, Aufsätzen u.d.g.m. aufmerksam machen.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung werden mindestens zwei Schularbeiten im Trimester und mindestens drei im Pentamester sowie fallweise schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, die Mitarbeit im Unterricht, die Hausaufgaben im Allgemeinen und die Kontinuität bei den Hausaufgaben sowie die Art und Weise, wie diese erledigt werden, herangezogen.

Den nachstehenden Bewertungsraster für das Niveau B1 hat die Fachgruppe Deutsch L2 im Schuljahr 2015/2016 ausgearbeitet (siehe Anlage).

Über jedes individuelle Problem zwischen Schüler*in und Schule bzw. zwischen Schüler*in und Lehrerin werden die Eltern der/des betreffenden Schüler*in informiert. Zudem stehe ich den Eltern, über die zweimal pro Jahr stattfindenden Elternsprechtage hinaus, in der wöchentlichen Sprechstunde für eine allfällige Aussprache zur Verfügung.

BIBLIOGRAPHIE

„Netzwerk Deutsch als Fremdsprache“ – Kursbuch B1 (Langenscheidt Klett Verlag)

„Netzwerk Deutsch als Fremdsprache“ – Arbeitsbuch A2 (Langenscheidt Klett Verlag)

Astrid Oberhauser

Brixen im Oktober 2022